



Unsere liebe Frau mit den roten Lippen

Von Crocker Gouraud

Der Schauplatz der Handlung war Paris. — Ein Mann stand vor der Auslage eines Kunstwarenhändlers und betrachtete ein Frauenbildnis. Der Mann war ungefähr fünfundzwanzig Jahre alt und eine auffallende Erscheinung. Er war schlank und kräftig, hatte braunes, kurzgeschnittenes Haar und strahlende blaue Augen.

Die Frau, deren Bild er wie gebannt betrachtete, war ungefähr dreißig Jahre alt und außergewöhnlich schön! . . . Sie war klein und schlank. Ihr Teint war schneeweiß, ihr Haar rabenschwarz, ihre Augen dunkelgrün und ihre Lippen brennendrot.

Wenn man Franzose wäre, würde man sagen, daß der Mann ein Amerikaner sei! Und wenn man Amerikaner wäre, würde man sagen, daß die Frau eine Französin sei.

Der Mann stand vor dem Schaufenster und konnte den Blick nicht von dem Bilde lassen. Er blickte auf den weißen Teint, aber er hatte ähnlichen schon vorher gesehen. Er blickte auf das schwarze Haar, er aber hatte solches Haar schon oft in seinem Leben gesehen. Er blickte auf die grünen Augen, aber auch solche Augen hatte er schon früher gesehen. Er blickte auf die roten Lippen, und er hatte noch niemals solche gesehen. Selbst in seinen Träumen hatte er solche Lippen nicht gesehen.

Das blendend weiße Gesicht schien sich ihm zuzuwenden, die grünen Augen schienen nach ihm zu blicken, die roten Lippen schienen ihm zuzulächeln. Der Mann zögerte, dann ging er in den Laden.

„Was ist dies für ein Bild?“ fragte der Mann.

„Das Porträt einer Dame,“ antwortete der Kunsthändler.

„Wer malte es?“ fragte der Mann.

„Paul Gaspard,“ antwortete der Kunsthändler.

„Ist er bekannt?“ fragte der Mann.

„Er wäre es geworden, wenn er noch länger gelebt hätte,“ erwiderte der Händler.

„Er ist also tot?“ fragte der Mann.

„Ja,“ antwortete der Kunsthändler, er starb vor sechs Monaten unter eigenartigen Umständen“

„Erzählen Sie,“ sagte der Mann.

„Er war jung, er war talentiert, und er war hübsch,“ sagte der Kunsthändler. „Die Männer